

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

95 (6.4.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 95. Drittes Blatt.

Samstag, den 6. April

(folgt ein viertes Blatt.) 1907.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 23368. IV. Die Vorlage und Prüfung der bürgermeisteramtlichen Polizeistrafttabellen betreffend.

An die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Bezirks.

Die Feld- und Ortspolizeistrafttabellen, sowie die Volks- und Fortbildungsschulverzeichnisse für das I. Quartal 1907 sind alsbald vorzulegen.
Karlsruhe, den 2. April 1907.

Großh. Bezirksamt.

Rein.

Kofer.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist zu Band I D. 3. 24 zum Möbelmagazin vereiniger Schreinermeister, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Karlsruhe, eingetragen: Schreinermeister Alexander Karch hier ist aus dem Vorstand ausgeschieden, an dessen Stelle Schreinermeister Gustav Heinrich Ebbecke jun., Karlsruhe, als Vorstandsmitglied gewählt.

Karlsruhe, den 2. April 1907.

Großh. Amtsgericht III.

Bekanntmachung.

In das Vereinsregister Band II D. 3. 41 wurde heute der Handwerker-Schuhverein in Karlsruhe eingetragen.

Karlsruhe, den 2. April 1907.

Großh. Amtsgericht III.

Stadt-Waldungen.

Es ist in den städtischen Waldungen bis auf weiteres strengstens verboten:

- zu rauchen,
- die Schläge zu betreten,
- die Waldwege, welche nicht den durchgehenden Verkehr vermitteln, zu begehen.

Zu widerhandlungen werden strengstens bestraft.

Durlach, den 4. April 1907.

Bürgermeisteramt.

Reichardt.

Dreikluft.

3.1.

Aufruf.

Die Nachrichten aus Rumänien, welche uns durch unsere Abgesandten und aus besten rumänischen Quellen zugehen, lassen auf das Klarste erkennen, daß über unsere dortigen Glaubensgenossen ein außerordentlich schweres, vor allem wirtschaftliches Unglück hereingebrochen ist. Tausende von Familien büßten ihre gesamte Habe ein und sind heute landflüchtige Bettler.

Wir wenden uns an alle edlen Menschenfreunde mit der Bitte, uns reichliche Spenden zur Abhilfe der dringendsten Not zur Verfügung zu stellen.

Hilfsverein der Deutschen Juden.

James Simon, Berlin, Rabbiner Dr. M. Horowitz, Frankfurt a. M., Generalkonsul Eugen Landau, Berlin, Stadtrat Magnus, Königsberg i. B., Dr. Paul Nathan, Berlin.

Das unterzeichnete Lokalkomitee des Hilfsvereins bittet dringend um gütige Spenden. Zu deren Annahme sind alle Unterzeichneten bereit; ebenso die Bankhäuser

Seit L. Gomburger, Strauß & Comp.,

Das Lokalkomitee:

S. Adler, Rabbiner Dr. Appel, Abraham Hirsch, Bankier F. Gomburger, Geheimer Regierungsrat, Dr. Mayer, Synagogenrat Sam. Schurmann, Abr. L. Stern, Bankier M. A. Strauß, Fabrikant Emil Weiß.

Evangelische Diakonissenanstalt Karlsruhe.

Seit unserer letzten Veröffentlichung haben wir weiter an Geschenken erhalten für das Diakonissenhaus: v. Hrn. J. Biegert in Ichenheim 10 M., Ung. daselbst 2 M., Frä. Meta Boske hier 2 M., Kollekte aus der Gemeinde Söllingen aus Anlaß der Einführung der Gemeinbeschwester 18 M., Frä. Leuz hier 2 M., Hrn. Köhler in Egenstein 3 M., Hrn. Milchlieferant Sauer hier 2 M., durch das evang. Pfarramt Graben von Freunden allda 25 M., Ungen. hier 5 M., Fräul. Anna Adam in Forzheim 10 M., Frau Emilie Brent hier 2 M., Frau Bäcker Schweizer hier 2 M., Fr. Marie Kunzmann in Stausenberg 3 M., Ung. in L. 20 M., v. b. Mennoniten-Gemeinschaft im Großherzogtum 50 M., Hrn. Käppeler hier 2 M., Hrn. Weber in Graben 2 M., Frä. Schulz, Monatsbeitrag 2 M., Ung. hier 3 M., dem verstorbenen Frä. Dora Lubewig hier 100 M., Fr. Fährndrich in Dundenheim 6 Pfd. Butter, Ungen. allda 30 Eier, Freunden in Ichenheim 148 Eier, Freunden in Graben 60 Eier; für das Marthahaus: von Hrn. Metzgermeister Berneder hier 3 M.; für die Marthaschule: von Frau Keller 4 M., Fr. Bogler 5 M., Hrn. Metzgermeister Schrabi 3 M.; für den Schweinstern: von Ungen. in Dundenheim 10 M., Hrn. Unger in Lahr 10 M.; für das Elisabethen-Kinderfreibettchen: von Fr. Dr. Kander 3 M.; für die Erweiterungsarbeiten: von Frä. Baumwirth hier 10 M., von dankbarer Tochter in Luggen 20 M., Ung. in Nußloch 3 M., Frau Treiber Bwe. in Seidenheim 3 M. Herzlichen Dank und Gottes Segen!
Karlsruhe, den 5. April 1907.

Der Verwaltungsrat.

Steinhauerarbeit.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 die freie Lieferung von 819 Stück Hektometersteinen zur kilometrischen Aussteinerung der Landstraßen von 15/15 cm Stärke und 50 cm Länge an Ort und Stelle.

Preisangebote, wozu auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältliche Vorbrücke zu benutzen sind, müssen bis Montag, den 22. April, vormittags 10 Uhr, auf diesem eingereicht sein, woselbst auch die Bedingungen nebst Musterzeichnung einzusehen sind. Zuschlagsfrist 14 Tage. 21.

Wohnungen zu vermieten.

* Adlerstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerabteilung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod. Daselbst sind auch auf früher oder später im Seitenbau ein großes, helles Zimmer, das früher als Kontor gedient hat, und ferner ein abgeschlossener Keller mit Vorraum zu vermieten.

3.1. Amalienstraße 5 ist auf 1. Juli eine kleine, freundliche Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Amalienstraße 3 im Laden.

— Durlacher Allee 22 III sind auf 1. Juli 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod links.

* Durlacher Allee 30 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 großen Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Degenfeldstraße 1 im Schuladen.

3.1. Gartenstraße 10 sind im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör sowie ein Magazin oder eine Werkstätte zu vermieten. Näheres bei W. Wirth im Seitenbau.

4.1. Gerwigstraße 22 ist eine schöne 2 Zimmer-Mansardenwohnung, Küche, Keller und Kammer, mit Gasabschluß versehen, per 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

* 10.1. Goethestraße 45 (Gutenbergplatz) ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad mit kompl. Einrichtung, Mansarde, 2 Kellern, Anteil an der Waschlüche und am Trockenspeicher, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

— Karl-Wilhelmstraße 22 ist eine schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 3 event. 4 großen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und allem sonstigen Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

— Klauereckstraße 8, nächst der Karlstraße, ist im 4. Stod eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde (Koch- und Leuchtgas), auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

* Pessingstraße 34 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Anteil an der Waschlüche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod, außerhalb des Gasabschlusses.

* **Morgenstraße 33** ist im 4. Stock eine sehr freundliche Wohnung mit Gasheizung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 1. Stock.

* **Ostendstraße 4** ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 bis 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

— **Sofienstraße 37** ist im 1. Stock des Seitenbaues eine hübsche 2 Zimmerwohnung an ruhige, kinderlose Leute auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Vorderhaus, 2. Stock, bei Architekt Meck.

— **W. Helmstraße 74** ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Bad und sonstigem reichlichen Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Marienstraße 52 im 1. Stock.

— **Bähringerstraße 53 a** (nahe dem Marktplatz) ist eine schöne, bessere Wohnung von vier großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— Eine sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad ist für 480 Mark per sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen Gartenstraße 8, Vorderhaus, 2. Stock.

Zähringerstraße 22

ist im 3. Stock eine sehr schöne, sommerliche Wohnung von 4 großen Zimmern samt Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 3.1.

2 Zimmerwohnung,

Vorderhaus, auf 1. Juli an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Augustastr. 2, parterre.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine hochherrschastliche 5 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör in der Parkstraße 3, 2. Stock. Zu erfragen Durlacher Allee 11, 4. Stock. 4.1.

3 Zimmerwohnung zu vermieten.

3.1. **Brauerstraße 7** (bei der Gartenstraße) ist im 1. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, kleinem Garten, Speicherraum und Anteil an Waschküche und Trockenspeicher auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Stefanienstraße 19 im Bureau.

Durlacher Allee 9 (Sonnenseite)

ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, bestehend in 4 großen Zimmern und einer 24 qm großen Veranda und reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, beim Eigentümer. 3.1.

Zu vermieten

auf 1. Juli **Lesingstraße 36** im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Mansarde.

Waldhornstraße 51

ist im 4. Stock eine 2 Zimmerwohnung, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Laden, Bureau oder Werkstätte

für ruhiges Geschäft mit oder ohne Wohnung preiswert zu vermieten. Näheres Uhlandstraße 8, 2. Stock rechts.

Bureau.

— Drei geräumige Zimmer in bester Lage der Kaiserstraße, mit Gasabschluß, sind umständehalber per 1. Juli oder per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 74, 2 Treppen.

Größeres Gelände

(früher Zimmerplatz) zu verpachten. Näheres Kaiser-Allee 37. *3.1.

Wohnungs-Gesuche.

*3.1. Wohnung — 4 Zimmer oder 3 Zimmer mit schöner Mansarde — mit Bad, möglichst mit Badeeinrichtung, von jungem Ehepaar gesucht. Offerten unter Nr. 2422 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Gesucht wird auf 1. Juli von alleinstehender Dame eine 3-4 Zimmerwohnung mit 1-2 Mansarden in nur gutem Hause, im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2423 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein unmöbliertes, helles Zimmer

mit Wasserbenutzung oder Zimmer mit Küche wird von einzelnlebender Frau auf sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten baldmöglichst unter Nr. 2436 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Parterre gesucht.

4.1. Eine Parterrewohnung, 4-6 Zimmer, in nur besserem Hause in ruhiger Straße (mit Einfahrt bevorzugt) wird von kleiner, ordnungsliebender Familie zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 2418 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalangebot.

* Es werden auf 1. Juni 8000-10000 Mk. zum Ausleihen flüssig, welche auf ein gut gelegenes Stadtobjekt, als II. Hypothek, oder auf eine absolut sichere III. Stelle anzulegen sind. Offerten wolle man unter Nr. 2448 an das Kontor des Tagblattes einreichen.

80000 Mark

sind durch Heimzahlung flüssig geworden, welche auf gute II. Hypothek, nicht über 80% der Schätzung, sofort angelegt werden sollen. Offerten wollen unter Nr. 2457 an das Kontor des Tagbl. gerichtet werden.

7500 Mark

als II. Hypothek auf gut gelegene Liegenschaft anzulegen. Offerten unter Nr. 2459 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ca. 5000 Mark,

II. Hypothek, innerhalb 70% der Schätzung, zur Ablösung einer I. Hypothek per sofort zu 6% Zins und vierteljährl. Vorauszahlung gesucht. Offerten unter Nr. 2420 an das Kontor des Tagblattes erbeten. Vermittler verboten.

24000 Mark

auf 1. Juli d. J. von pünktlichem Zinszahler auf gutes Objekt gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2440 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 5.1.

Wer leiht

alleinstehender Frau sofort 30 Mk.? Sicherheit vorhanden. Offerten unter Nr. 2419 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Antrag.

*3.1. Gesucht wird per sofort oder 15. April ein jüngeres, braves, fleißiges Mädchen, nicht über 18 Jahre alt, zu kleiner Familie. Zu erfragen Luisenstraße 44, 1. Stock, von nachmittags 2 Uhr ab.

Zuarbeiterinnen und Lehrmädchen

werden für sofort gesucht: **Waldhornstraße 7** im 2. Stock. *2.1.

Mädchen-Gesuch.

* Zu einer älteren Dame wird ein gefeiertes, besseres, evangelisches Mädchen gesucht, welches gut nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt. Adressen sind unter Nr. 2421 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein besseres Mädchen

wird zur Führung eines kleinen Haushaltes auf 1. Mai gesucht: **Kaiserstraße 86 IV.** *2.1.

Mädchen-Gesuch.

*2.1. Ein Hausmädchen sofort gesucht. **3 Linden, Mühlburg, Rheinstraße 14.**

Mädchen-Gesuch.

Zu kleiner Familie von drei erwachsenen Personen wird ein reinliches Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und die übrigen Hausarbeiten verrichtet; Lohn 25 Mark per Monat: **Kaiserstraße 205 III.**

Höchinnen, Zimmermädchen,

sowie Mädchen, welche etwas kochen können, finden gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt, Witwe,** Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. *3.1.

Jüngere, reinliche Frau

oder Mädchen zum Flaschenputzen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Eine saubere **Monatsfrau** für vormittags einige Stunden gesucht: **Sofienstraße 160 a, 1 Treppe.**

Eine Putzfrau

per sofort von 6-10 Uhr vormittags gesucht. **Café Bauer.**

Fuhrmann,

jüngerer, kräftiger, solider, per sofort gesucht.

Gebr. Genzel,

22. Großh. Hoflieferanten, Kronenstraße 33. Junger, anständiger Bursche im Alter von 14-16 Jahren als

Ausläufer

in seiner freien Zeit gesucht. Lohn 30 Pf. pro Stunde. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Fräulein,

das flott stenographieren und maschinenschreiben kann, sucht Stellung auf einem Bureau. Dasselbe besitzt auch gute Zeugnisse. Offerten unter Nr. 2427 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Modes.

* Güte werden hübsch und billigst garniert: **Bähringerstraße 60 b, 3. Stock.**

Weißzeugbeschließerin,

sehr tüchtig, sucht Stelle durch **Frau Urban Schmitt, Witwe,** Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. *

Musikmeister Bürgel,

Karlruhe, Steinstraße 31.

Haus-Verkauf.

3.2. Verkauf mein in gutem Zustande befindliches Geschäftshaus in bester Lage der Schützenstraße wegen vorgerückten Alters. Sehr geeignet für Schneidermeister, Tapezier oder Schuhmacher, da schöne Werkstätte und Laden vorhanden sind. Anzahlung nicht unter 5000 Mk., Rente 6%. Offerten unter Nr. 2375 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen.

*2.2. Ein gebrauchtes **Rivellier-Instrument**, sowie eine gute **Geige** werden billigst abgegeben. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Gebäudeplatz

sehr günstig im Villenviertel, zwischen Kaiser-Allee und Maxaubahnstraße gelegen, besonders für Professoren, Ärzte und Offiziere geeignet, da schönes Terrain zur Anlage eines großen Gartens vorhanden, umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2083 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 6.6.

Billig zu verkaufen:

2 Labentischen, 2,50 und 1,70 m lang, verschiedene Labengestelle, 1 dreiarmliger großer Gaslüfter, Kuerbrenner, 3 Stück Ladenfenster: Beleuchtung, Kuerbrenner. Näheres Kaiserstraße 36 III. 4.2.

3.3. Zwei große, kaum benützte **Wasserkissen und 1 Luftkissen** sind preiswert zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Ein vollständiges, gebrauchtes Bett ist sofort billig zu verkaufen: Douglasstraße 32, parterre. 2.2.

Komplette Aussteuer,

bestehend aus: 2 Bettladen mit Mischelaufsähen, 2 Patentrösten, 2 Polstern, 2 besseren Matratzen, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und engl. Toilette-Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Schifftoniere mit Mischelaufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 besseren Diwan, 1 Salonisch, 4 besseren Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchensbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von **Mr. 515.—** zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mr. 80.— höher. Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. Näheres Waldstrasse 22, Laden. *

Mechaniker-Werkzeug, fast neu, preiswert zu verkaufen; helle Werkstatt kann sofort mit übernommen werden: Marktgrafenstraße 43. 3.2.

Zwei Badeeinrichtungen, gebraucht, sehr gut erhalten, mit Kohlenofen, Sommer- und Winterheizung, und eine Zinkbadewanne sind billig zu verkaufen bei **Jos. Enderle**, Waldstraße 20. *3.2.

Glasschränke, gebrauchte, mit verschiebbaren Glasüren, sowie Laden-Regale werden billig abgegeben: **Waldstraße 22, Laden.** *2.2.

Sparochherde, Biedermann'sche Konstruktion, sind in allen Größen vorrätig. Ebenso werden Ersatzteile von Herdplatten billigt geliefert und Reparaturen und Ausmanern an Herden prompt besorgt. **Wärmedfen** für Schneidbügelleisen, Größe bis zu 6 Stück, sind auf Lager: **Schlosserei Bürgerstraße 9.**

Kontrollkasse, wenig gebraucht, Neuwert 1850 M., ist für 600 M. abzugeben. **Georg Wappes**, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 20. 5.2.

2 feine Auslagegestelle, 8 teilig, zu verkaufen: Kaiserstraße 69 I. 2.2.

Für Hotelier und Wirte! *3.3. Habe einen Posten feinsten Tischtücher und Servietten äußerst billig zu verkaufen, das selbst ist auch ein Fleischloß abzugeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. * Täglich 40—50 frische **Landeier** sind abzugeben. Offerten unter Nr. 2426 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Knabenrad und Aquarium zu kaufen gesucht: Kaiserstraße 69 I. 2.2. [8] III.

Kleiner Handwagen

zu kaufen gesucht: Kaiserstraße 69 I. 2.2.

Kontoreinrichtung

auf Teilzahlung zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2364 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

Partiewaren

jeglicher Art werden gegen Kasse unter strengster Diskretion zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. M. Frankfurt**, Hotel „Grüner Hof“, Karlsruhe, erbeten.

Heidelbeerwein (herb),

gegen Diarrhöe von großer Wirkungskraft, **per Flasche 80 Pfg.** empfiehlt

Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5.

Grossherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse,

empfehlen grosse Auswahl

Toilette-Spiegel
Hand- und Steh-Spiegel
Dreitellige Spiegel
Reise-Spiegel
Rasier-Spiegel 2.1.

usw.

Trauerhüte

in jeder Art

empfehlen

Eckert-Kramer

Karl-Friedrichstrasse 22.

Rabatt-Spar-Marken.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 6. April 1907.

52. Abonnements-Vorstellung der Abteil. A (rote Abonnementskarten).

Traumulus.

Tragische Komödie in fünf Akten von Arno Holz und Oskar Jerichke.

Leiter der Aufführung: Gustav Schejranek.

- Personen:**
- | | |
|---|---|
| Professor Dr. Niemeyer, Direktor des königlichen Gymnasiums | B. Wassermann. |
| Jadwiga, seine zweite Frau | Lisa Rodechtel. |
| Fritz, sein Sohn aus erster Ehe | Felix Baumbach. |
| von Kannevurf, Landrat | Hugo Höder. |
| Mollwein, Assessor | Siegfried Heintzel. |
| Brunner, Sanitätsrat | Wilhelm Kempf. |
| Kleinüber, Major a. D. | Josef Mark. |
| Goldbaum, Fabrikant | Adolf Hallego. |
| Falk, Rechtsanwalt | Paul Seidler. |
| Hoppe, Polizeikommissar | H. Reffelträger. |
| Lamaschke, Polizeisekretär | Gust Goldbe. |
| Paikowski, Schutzmänn | August Schmitt. |
| Lydia Pink, Mitglied des Stadttheaters | Alwine Müller. |
| Schmide, Bedienter | Herm. Benedict. |
| Schladebach, Bäckermeister | Hugo Haffnerl. |
| Diga, Stubenmädchen bei Niemeyer | Maria Genter. |
| Kurt von Jedlich (Brutus) | Felix Krones. |
| Pöhlmann (Catalina) | Siegfried Heintzel. |
| Klausing (Spartacus) | Max Schneider. |
| Cassius | Johanna Klebe. |
| Karl Wilh. Frommelt (Mörös) | Luthe Stolze. |
| Wibulind, Bergingenieur, Sempromius Gracchus, Mucius Scävola, Harmodios, Aristogeiton | Josef Raubers. |
| Ein Piccolo | Hugo Bauer. |
| Ein Bäckergefelle | Wilhelm Wurm. |
| Schuleute | Josef Mark jr. |
| Ein Wachtposten der Antityrannia | Gymnasiasten, Polizisten. |
| | Zeit: Gegenwart. |
| | Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt. |
- *) Kurt von Jedlich: **Max Bing** vom Stadttheater in Wlauen.

Die große Pause findet nach dem 3. Akte statt.

Anfang: 7 Uhr. Ende: 1/2 10 Uhr.
Kasseneröffnung: 1/2 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abt. M. 5.—, Sperrsitze: I. Abt. M. 4.— usw.

Erledigte Stellen für Militärwärter,

- d. i. solche Personen, welche im Besitze des Civilversorgungsscheins der Klasse A oder B sich befinden.
- XIV. Armeekorps.
- 1) Straßenwärter, Bezenhausen, St. Freiburg, Groß. Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg. Jahresgehalt 720 M. Nebenmehnen von beiläufig 88 M. Aussicht auf Verleihung der Beamtenzueignung und damit die Möglichkeit der Gewährung eines Unterstütuungsgehalts.
 - 2) Desgl., Immenstaad, St. Ueberlingen, Groß. Wasser- und Straßenbauinspektion Ueberlingen. Jahresgehalt 648 M., 105 M. Vergütung für Hilfsarbeit, beiläufig 100 M. Nebenmehnen. Sonst wie bei Nr. 1.
 - 3) Aufwärter, Kadettenhaus Karlsruhe. Jahresgehalt 800—1000 M. neben freier Wohnung, Feuerung und Licht.
 - 4) 6 Steuermahner und Zettelträger (bei Steuereinnahmehereien der größeren Städte), Bad. Steuerdirektion Karlsruhe. Jahresgehalt 1200 bis 1400 M.

Beachten

Sie unseren Pavillon in der Gastwirte-Ausstellung.

Gebrüder Hensel,
Großh. Hoflieferanten.

2.1.

Geschäfts-Empfehlung.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für

Frühjahr und Sommer

zeigt hiermit ergebenst an und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtend

Martin Groh, Schneidermeister,
Waldstrasse 35.

So lange Vorrat reicht

ein Posten Herrenkleiderstoff-Resse

per Meter Mk. 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—,
6.—, 6.50.

Arthur Baer,

Kaiserstraße 93 II, Karlsruhe, Kaiserstraße 93 II,
Reise- und Verjandhaus in Manufakturwaren und sämtlichen
Ausstattungsartikeln.

3.1.

Färberei Brinz.

60 Filialen. — Geogr. 1846. — 500 Angestellte.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 7. April. 51. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). **Hoffmanns Erzählungen.** Phantastische Oper in 3 Akten, 1 Vor- und Nachspiel, mit Benützung der G. Th. A. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach. „Stella“ etc.: Anni Hans vom Kgl. Theater in Wiesbaden als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 8. April. 53. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten). **Der verlorene Vater** (You never can tell). Komödie in 4 Akten von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Dienstag, den 9. April. 50. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). Zum erstenmal: **Der Mönch von Sendomir.** Oper in 3 Akten nebst einem Prolog und Epilog (nach Grillparzer's „Das Kloster von Sendomir“). Dichtung von Franz Raibel. Musik von Alfred Lorenz. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 11. April. 52. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). **Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur.** Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 12. April. 53. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonne-

mentskarten). **Sedda Gabler.** Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Samstag, den 13. April. 54. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten). Neu einstudiert: **Des Meeres und der Liebe Wellen.** Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Sonntag, den 14. April. 55. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten). **Carmen.** Oper in 4 Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Bizet. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintrittspreise:

am 7., 9., 11. und 14. April Balkon I. Abt. M 6.—,
Sperre I. Abt. M 4.50.
am 8., 12. und 13. April Balkon I. Abt. M 5.—,
Sperre I. Abt. M 4.—.

Theater in Baden.

Mittwoch, den 10. April. 24. Abonnements-Vorstellung. Zuerstmal: **Sedda Gabler.** Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Freitag, den 12. April. 25. Abonnements-Vorstellung. **Carmen.** Oper in 4 Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Bizet. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Amtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 25. v. M. gnädigst geruht, den zum zweiten Pfarrer der Christuskirche in Heidelberg ernannten Hofprediger Dr. Otto Frommel auf 1. Mai d. J. aus dem Hofdienst zu entlassen.

Mit Entschlieung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 26. März d. J. wurde

den Ober-Postassistenten
Hermann Steiert in Konstanz,
Bius Mängel und
Georg Heubeger in Heidelberg, und
Heinrich Ganz in Karlsruhe, sowie
den Post-erwaltern
Georg Schnepf in Mannheim-Käfertal und
Rudolf Klingmann in Linzheim der Titel
Postsekretär verliehen.

Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. April d. J. wurde Betriebsassistent Reinhold Freudenmann in Mannheim-Rangierbahnhof nach Billingen versetzt.

Durch Entschlieung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues vom 2. April 1907 ist der Trigonometer Johannes Scholze in Karlsruhe nach Freiburg versetzt worden. (Karlsru. Sta.)

Karlsruhe, 4. April.
In der wechselnden Ausstellung des Großh. Generalandesarchivs liegen seit 2. April deutsche Kaiser- und Königsurkunden von Philipp von Schwaben bis Ludwig dem Bayern auf. Die ständige Ausstellung bleibt unverändert geöffnet Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr. (Karlsru. Sta.)

12. Hauptversammlung der freien kirchlich-sozialen Konferenz.

† Karlsruhe, 4. April.

Unter dem Vorsitze des Herrn von Oerzen fand heute nachmittag 1/2 5 Uhr die zweite Hauptversammlung statt. In derselben, der Minister Frhr. von Marschall bewohnte, sprach Pastor Lic. Mumm-Berlin über: „Die Notwendigkeit einer eigenen sozialpolitischen Theorie für die christlich-nationale Arbeiterbewegung.“ Er führte u. a. aus: „Wir bedürfen einer Theorie“, dieser Ruf ist in den Gewerkschaftslagern in den letzten Jahren wiederholt erschallt. Diese Theorie kann aber nicht nur in einer einfachen Sammlung von Lebenserfahrungen bestehen. Eine alle Gewerkschaften umfassende Theorie, alle Richtungen umschließende Theorie ist eine Utopie. Eine neutrale Theorie ist so unmöglich wie eine neutrale Gewerkschaft. Jede große Bewegung bedarf als Unterlage der begrifflichen Klarheit für ihr Wollen. Nur eine tatkräftige Theorie macht sie zielbewusst und sichert ihr die Einheitsigkeit. Die marxistische Lehre entspricht in keiner Weise dem gewerkschaftlichen Bedürfnis. Wir haben hier vor allem die Gemeinschaftsbildungen ins Auge zu fassen. Es sind dies Familie, Berufsorganisation, Staat und Kirche. Der Gedanke der Berufsorganisation umfasst und erfasst alle Berufe und fasst die verschiedensten Gemeinschaftsbildungen in sich. Wer nur die Familie achtet und Gewerkschaft, Staat und Kirche verachtet, wird je nach Temperament Philister oder Anarchist. Nur das berufliche, staatliche und kirchliche Interesse erhält den Blick weit und die Familie gesund. Wer nur die Gewerkschaft achtet und Familie, Staat und Kirche verachtet, verdochert in erweiterter Selbstsucht und verkennt die stärksten Triebkräfte für die berufsgenossenschaftliche Arbeit. Wer nur den Staat achtet und Familie, Gewerkschaft und Kirche verachtet, wird je nach Veranlagung und Lebensstellung Kriecher, Bureaucrat oder Despot. Staatsallmacht endet in oberstem Opportunismus. Wer nur die Kirche will und seine nächsten irdischen Pflichten gegenüber Familie, Gewerkschaft und Staat verachtet, verachtet damit Gott, den Schöpfer der natürlichen Lebensordnungen.

Die gewerkschaftliche Arbeit entnimmt wesentliche Antriebe dem Blick auf die Familie; um ein gesundes Familienleben pflegen zu können, fordert der Arbeiter einen Familienlohn, einen freien Sonntag, eine Arbeitszeitverkürzung, eine Unterstützung in Fällen unvermeidlicher Not, insbesondere bei Arbeitslosigkeit. Die gewerkschaftliche Arbeit entnimmt ebenso wesentliche Antriebe dem Blick auf den Staat; damit die handarbeitende Masse wehrfähig bleibt und nicht entartet, ist nur eine solche Arbeitsleistung zulässig, die die menschliche Kraft nicht vorzeitig erschöpft, d. h. von den Zinsen menschlicher Lebenskraft, nicht von ihrem Kapital geleistet wird. Damit das Kultur-niveau des Volkes sich hebe, ist es nötig, daß die Massen nicht als „Hände“ und Maschinenteile behandelt, sondern beruflich und kulturell immer höher gebildet werden; damit die wirtschaftliche Stellung auf dem Weltmarkt dem deutschen Volke gesichert bleibe gegenüber den billigen farbigen Arbeitskräften, ist eine immer höhere technische Durchbildung auch der einfachen Arbeitskräfte nötig, zudem rein mechanische Arbeitsleistungen immer mehr von der Maschine übernommen werden. Damit der Staat zur freundigen nationalen Einheit werde, ist eine solche Gestaltung der Arbeitsleistung und Lebenshaltung der Massen nötig, die denselben Freude am nationalen Gemeinwohl gibt oder doch die Stärkung des nationalen

[4] III.

Telegraphische Kursberichte.

5. April 1907.

New-York.

Atohis.-Topeka	95 3/4
Canada Pacific	176.—
Chicago Milw.	186 1/4
Denver	73.—
New-York Erie	25 1/4
Louisv. Nashv.	119 3/4
New-York Central	119 3/8
North. Pacific	100.—
Southern Pacific	81 1/4
Silber	64 7/8
Steel Comm.	37.—
„ Prefer.	99 1/8

Wien (Vorbörse).

Kreditaetion	680.—
Staatsbahn	665.—
Lombarden	149.50
Marknoten	117.90
Ungar. Goldrente	112.30
„ Kronenrente	94.35
Oesterr. Papierrente	98.65
„ Silberrente	98.70
Länderbank	451.—
Goldagio	—

London (Anfang).

Debeers	27 1/2
Chartered	1 1/2
Goldfield	4 3/8
Randmines	6 5/8
Eastrand	4 1/2
Chicago Milw.	140.—
Denver Prefer.	77.—
Atohis. Prefer.	99.—
Steel Prefer.	102 1/4
Louisv. Nashv.	123.—
Union Pacific	142 3/8
Atohis. Comm.	98 3/8
Steel Comm.	38.—
Anaconda	13.—

Berlin (Anfang).

Kreditaetion	213.20
Disconto-Commandit	172.70
Deutsche Bank	280.—
Dresdner Bank	145.70
Berliner Handelsges.	159.—
Darmstädter Bank	136.50
Comm.-Disconto-Bank	117.50
Bochumer	220.25
Laurahütte	223.20
Harpener	208.25
Dortmunder C	77.50
Baltimore u. Ohioshares	99.40

Paris (Anfang).

3% Rente	94.82
4% Italiener	—
4% Spanier	94.80
Türken (unifz.)	94.15
Türkenlose	148.50
Ottoman	697.—
Rio Tinto	2210.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditaetion	213.30
Disconto-Commandit	172.75
Dresdner Bank	145.25
Staatsbahn	141.80
Lombarden	27.25
Gotthardbahn	—
Berliner Handelsges.	—

Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2% v. 1902 kdb. ab 1907	98.10 G.
3 1/2% v. 1903 untk. bis 1908	98.10 G.
3% von 1886	87.60 B 50 G
3% von 1889	86.70 B.L.G.
3% von 1896	86.50 B.
3% von 1897	86.— G.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.20
„ London	205.—
„ Paris	81.20
„ Wien	84.75
„ Italien	81.—
„ Antw.-Brüssel	80.916
Privatdiscont	5 1/4
Napoleons	16.30
3% Reichs-Anleihe	85.50
3 1/2% „	96.50
3 1/2% Preussen	96.40
4% Italiener	102.75
3% Portugiesen	67.20
4% innere Russen	74.70
4% Serben	80.50
4% Spanier	—
Oesterr. Goldrente	99.15
„ Silberrente	—
Ungar. Goldrente	94.50
„ Kronenrente	94.—
Argentiner	—
5% Southern	—
5% Bulgaren	97.50
Disconto-Commandit	172.75
Darmstädter Bank	136.30
Schaaffh. Bank	144.20
Deutsche	280.50
Dresdner	145.80
Badische	135.50
Rhein. Kreditbank	140.10
„ Hypoth.-Bank	191.—
Pfälz. Hypoth.-Bank	189.20
Länderbank	114.—
Wiener Bankv.	140.90
Bank Ottoman	187.50
Harpener	207.40
Gelsenkirchen	197.70
Laurahütte	223.25
Bochumer	220.25
Spinnerei Ettlingen	101.508

Frankfurt (Mittags-Börse). (Schluss.)

4% Baden 1901	102.25 1/2
3 1/2% „ 1907	95.108
3 1/2% „ abgest.	96.508
3 1/2% „ i. Mark 95.10 B	95.— G
3 1/2% „ 1892/94 95.10 B	95.— G
3 1/2% „ 1900	95.108
3 1/2% „ 1902	95.108
3 1/2% „ 1904	95.108
3% „ 1896	87.— 1/2 G
4% Griechen	—
4% Argentinier abg.	85.25
5% Chinesen 1896	102.—
4 1/2% „ 1898	96.60
5% Mexicaner	—
5% „ I.—III.	99.50
3% „	65.70
4% Russen v. 1902	77.—
4 1/2% Russ. Anl. 1905	90.80
Türkenlose	141.—
4% Türken 1903	93.50
Comm.-Disconto-Bank	117.40
Bad. Zuckerfabrik	113.50
Gritzner	213.—
Karlsr. Maschinenfabr.	212.—
Edison	202.20
Schuckert	113.30
Nordd. Lloyd	125.80

Packetfahrt	136.50
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1917	101.—
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1912	100.50
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr.	—
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1882 kündbar ab 1904	—
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. 19M	94.—

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditaetion	213.30
Disconto-Commandit	172.70
Deutsche Bank	230.50
Dresdner Bank	145.80
Staatsbahn	141.80
Lombarden	27.40

Berlin (Schluss).

3 1/2% Reichs-Anleihe	96.40 1/2 G
3 1/2% „	—
3% „	85.40 G
3 1/2% Preuss. Consols	96.50 1/2 G
3% „	85.50 B
3 1/2% Baden 1907	95.— G
3 1/2% Baden abg.	94.75 B
3 1/2% bad. Anleihe 1904	95.— G
Kreditaetion	213.—

Disconto-Commandit	172.70
Dresdner Bank	145.70
Nationalbank	125.50
Comm.-Disconto-Bank	117.50
Staatsbahn	141.70
Bochumer	220.10
Dortmunder O	75.50
Laurahütte	223.10
Gelsenkirchen	197.40
Harpener	207.60
Phönix	192.80
Dynamit	167.80
Canada	175.20 1/2
Allg. Elektr.-Gesellsch.	202.—
Südd. Immo.-Act.-G.	100.—
Schuckert	113.60
Westeregeln	208.—
Köln-Rottweil	249.80
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	270.20
Gritzner	212.70
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. II/III	95.25
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Ser. II	96.—
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Serie 1	95.25
4 1/2% Russ. Anl. 1905	90.50
4 1/2% Japaner	92.—
Privatdiscont	5 1/8 %

Berlin (Nachbörse).

Kreditaetion	213.20
Berliner Handelsges.	158.50
Deutsche Bank	230.—
Disconto-Commandit	172.60
Dresdner Bank	145.50
Baltimore u. Ohioshares	99.70
Bochumer	220.—
Dortmunder O	75.50
Laurahütte	222.70
Gelsenkirchen	197.40
Harpener	207.60
Sinner	239.20

Paris (Schluss).

3% Rente	94.80
4% Italiener	102.25

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditaetion	213.25
Disconto-Commandit	172.70
Dresdner Bank	145.70
Deutsche Bank	230.—
Staatsbahn	142.20
Lombarden	27.40
Bochumer	220.—
Gelsenkirchen	197.70
Harpener	207.75
Laurahütte	223.25
Hibernia	—
Italiener	—
Portugiesen	—
Mexicaner	—

Gesamtkörpers als rätlich erscheinen läßt. Nur durch Anerkennung der Gleichberechtigung des Arbeiters wird dies Ziel erreicht.
Die gewerkschaftliche Arbeit entnimmt wesentliche und innerliche Antriebe kirchlichen Motiven: In jedem Menschen steckt eine lebendige Seele und darum ein unendlicher Wert. Darum kann die Masse nicht als „Kulturdünger“ aufgefaßt werden, sondern hat ein Recht auf pflegsame Behandlung von Körper, Seele und Geist, auf „menschenwürdige Behandlung“. Die Menschheit ist von Sünde durchwaltet. Darum ist es wichtig, vermittelst einer Umgestaltung der Rechtsordnung, z. B. vermittelst der Bergesellschaftung der Produktionsmittel „allseitige harmonische Bervollkommnung“ herbeiführen zu wollen. Gott waltet in der Geschichte; darum ist jede gewaltsame Empörung gegen die Obrigkeit verwerflich, Christus waltet mit seiner Kraft in uns; darum ist jede träge Zufriedenheit mit faulen Zuständen sündig. Er hat sich für uns geopfert; darum sollen wir uns für unsere Brüder opfern können. Jeder Mensch ist für sein Tun und für sein Vermögen verantwortlich vor Gott; darum kann der Wohlhabende nicht seine wirtschaftliche Macht rücksichtslos ausüben, nicht mit seinem Gelde „machen, was er will“. Wir sind alle eines Leibes Glieder; darum stehen wir auch für einen Mann. Das Ende der Geschichte ist nicht der Untergang allen Lebens, sondern die Herrschaft des heiligen Gottesgeistes; darum kämpfen wir unverzagt. Im Blick auf Familie, Staat und Kirche liegt die stärkste Kraftquelle und die Begrenzung gewerkschaftlicher Arbeit.

Die berechtigte Selbstachtung und Selbstliebe gibt gewerkschaftliche Triebe. Den Körper vorzeitig ohne Not zu erschöpfen, wäre langamer Selbstmord. Man muß nach Mitteln zu ausgiebiger Ernährung, nach Zeit zur Erholung fordern. Die Seele auszubilden in den täglichen wenigen Handgriffen an der Maschine wäre langamer Selbstmord. Man muß nach Zeit zur Gemütspflege, nach Lektüren und nach der Möglichkeit voranzukommen, verlangen. Der Geist ist nicht nur zu Irdischem geschaffen, er verlangt nach Stille zur Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott, nach der Gemeinschaft der Brüder. Die sozialdemokratische Lehre mit ihrem Hass gegen das Sparen hemmt den Aufschwung des Arbeiters. Neben der Lohnfrage tritt für den Arbeiter die Frage der Arbeitszeit in den Vordergrund. Im Interesse des Familienlebens muß die Arbeitszeit eingeschränkt werden. Wir müssen auch zur Durchführung der Sonntagsruhe kommen können. Schon kurze Arbeiterferien werden das Familienleben erquickeln. Der Staat kann das Risiko der Arbeitslosenunterstützung nicht auf sich nehmen. Das ist Sache der Gewerkschaften. Der heutige freie Arbeitsvertrag ist eine wirtschaftliche Lüge. Der Staat soll den gewerkschaftlichen Tarifvertrag gesetzlich umgrenzen und durch seine Verwaltung fördern. Der Arbeiter hat das Recht mitzuwirken, wenn er seine Straft hergibt, denn diese ist sein Leben. Der Arbeiter fordert für sich das gleiche Recht wie der Arbeitgeber bei dem Abschluß von Tarifverträgen. Dazu bedarf es eines modernen Tarifrechts. Der Staat soll hier ergänzend eingreifen. Er soll vereint mit den Gewerkschaften nach Kräften auf eine Verbesserung der Lebenslage hinwirken. Es liegt das Interesse des Staates selbst, der ein gesundes und wehrhaftes Volk braucht. Die Häufung der Lohnkämpfe häuften sich in den letzten Jahren; es ist das wirtschaftlich und sittlich unerwünscht. Der Staat soll dem ausgleichend entgegenwirken. Er sollte in den Gewerkschaften einen Verbündeten anerkennen und mit diesem den Arbeiter körperlich und geistig so stark machen, daß er immer besser produziert, damit wir jeder Konkurrenz gewachsen sind. Wenn die Gewerkschaften hier mitwirken, tun sie ein gutes vaterländisches Werk zur Hebung der Volkswirtschaft. Wir müssen zu einer Zeit kommen, in der der Arbeiter freudiger als bisher im Staatsleben steht. Die Gewerkschaften haben sich in erfreulicher Weise entwickelt, sie wären aber, wenn sie nicht so viel soziales Christentum angeeignet hätten, das nicht geworden, was sie heute sind.

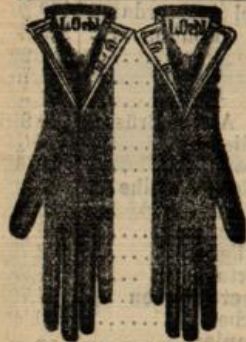
Als Vorträger zum gleichen Thema sprach der Gewerkschaftssekretär des christlich-sozialen Metallarbeiterverbandes **Rafflenbeul-Essen**. Er trat den Darlegungen des Vortregers bei, wendete sich gegen das sozialdemokratische Parteiprogramm, das undurchführbar sei, und erklärte, daß die christliche Arbeiterbewegung interkonfessionell sei. Ein großer christlich-sozialer Block sei notwendig, um die Sozialdemokratie innerlich zu überwinden.
Beide Vorträge fanden lebhaften Beifall.
Abends 8 Uhr fand im großen Saale der Festhalle eine **Evangelisations-Versammlung** statt mit dem Thema „Das unverfälschte Evangelium“. Referenten waren **Pfarrer Werner** Frankfurt a. M., **Direktor Stuhmann** Barmen und **Pastor Keller** Freiburg.
Mit dieser Versammlung schloß die 12. Hauptversammlung der freien kirchlich-sozialen Konferenz.
[5] III.

Union-Brauerei

Karlsruhe * Telephon 264

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohl-
bekömmlichen 50.9.

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.



Ludwig Oehl Nachfolger

Karlsruhe, Kaiserstrasse 112,

gegründet 1865

empfehlen ihr mit Neuheiten jeder Art ausgestattetes Lager in

Handschuhen, Krawatten, Gürteln, Sonnenschirmen.

Bekannte vorzügliche Qualitäten, von denen einzelne renommierte Fabrikate zum hiesigen Alleinverkauf für die Firma gearbeitet sind.

NB. Von Anfang April bis Ende Oktober ist das Geschäft an den **Sonntagen geschlossen.**

Polizeibericht.

Karlsruhe, 5. April.

Am 18. v. M. kam aus dem Ausgang eines Gasthauses in der Ablersstraße ein braunleibener Handkoffer mit Wasch- und sonstigen Reiseutensilien im Werte von 70 M abhanden. — Vom 26. bis 30. v. M. wurden in den städt. Anlagen in der Kriegsstraße 31 Tulpenzwiebeln herausgerissen und entwendet. — Der 28 Jahre alte lebige Tagelöhner Johann Hornung aus Allusheim ließ sich in der Nacht zum 4. d. M. in eine Wirtschaft in der Kronenstraße einschließen und, nachdem alles zur Ruhe gegangen war, plünderte er die Kasse, in der er aber nur einige Biermarken fand und verschiedene Wurst und Wein entwendete. Als er dann seinen Ausweg durch ein nach dem Hofe zu gehendes Fenster nehmen wollte, hießes aber zugemauert fand, schlug er eine Scheibe ein, um da hinaus wieder ins Freie zu gelangen. Durch das Geräusch wurden aber die Hausbewohner geweckt, der Wirt gerufen, der dann mit einem Schuhmann die Lokalitäten absuchte und den Dieb bei einer Kanne Wein, unter einem Tische versteckt, vorfand und festnahm. — Weiter wurden festgenommen: 1. ein Monteur aus Augsburg, weil er im neuen Krankenhaus wiederholt größere Mengen Kupferdraht stahl und bei einem Händler wieder verkaufte, 2. ein 28 Jahre alter Koch aus Straßburg, der von der Staatsanwaltschaft Mainz wegen Majestätsbeleidigung verfolgt wird, und 3. ein hiesiger Tapezier, der in einem Geschäft, wo er in Stellung war, Bettrostfedern entwendete.

Gestern vormittag gegen 9 Uhr erlitt ein hier auf Besuch sich aufhaltender 11 Jahre alter Knabe in der Werberstraße derart Krämpfanfälle, daß er zu Boden stürzte und hierbei heftig schrie. Ein herbeigerufener Arzt stellte Darmkolik fest und mußte der Junge in das städtische Krankenhaus verbracht werden.

Gestern abend gegen 11 Uhr fand der patrouillierende Schuhmann in der Kronenstraße einen total betrunkenen hiesigen lebigen Schmiedgesellen auf dem Boden liegend. Derselbe hatte das rechte Bein oberhalb des Knöchels gebrochen und wurde mittels Tragbahre von Schutzleuten in das städt. Krankenhaus gebracht. Den Beinbruch soll er sich beim Sturz auf der Straße zugezogen haben.

Gold, Silber und Banknoten vom 4. April 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.50
Engl. Sovereigns . . . " "	20.48	20.44
20 Francs-Stücke . . . " "	16.32	16.28
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St.	—	16.30
do. Kr. 20 St.	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	—	4.18 ^{1/2}
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	91.30	89.30
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.21 ^{3/4}
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.21 ^{3/4}
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.00	80.90
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.00	20.00
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.35	81.25
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.20	169.10
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.30	81.20
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	84.00	84.00
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.30	81.10

Druck und Verlag der G. H. F. R. Müller'schen Buchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Regel in Karlsruhe.

Thüringer Handweberverein in Gotha

vermittelt die Verfertigung der von den Handwebern gewebten Webstoffe: Leinen, Halbleinen usw. Die Waren sind ganz vorzüglich. Frau Kommerzienrat Schlögel in Halle a./S. schreibt: Jeder, der einen Wunsch über Wäsche äußert, bemerkt dabei, aber bitte vom Weberverein, denn das ist am besten. Bitte verlangen Sie Musterbüchlein und Preis-Kurant. Beides versenden wir gerne gratis u. franko. Bitte geben Sie den armen Leuten Arbeit.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr entschlief nach dreiwöchigem schwerem Leiden infolge eines Schlaganfalles mein geliebter Mann

August Riempp.

In tiefster Trauer

Gretha Riempp, geb. Menges.

Karlsruhe, den 5. April 1907.

Die Beisetzung findet Sonntag mittag 1/2 1 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Heute früh verschied unser hochverehrter Prinzipal und Eigentümer der Firma

Herr August Riempp, Kaufmann.

Wir beklagen tief den Verlust des Verstorbenen, da wir in ihm den gütigen Vorgesetzten verlieren, der uns durch grosse Fachkenntnisse, Rechtlichkeit und unermüdliche Tätigkeit stets ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung war.

In verehrender Dankbarkeit lebt sein Gedächtnis in uns fort.

Karlsruhe, den 5. April 1907.

Das Personal der Firma Christian Riempp.

Fragment of text from the adjacent page, including names like 'N...', 'in das...', 'und J...', 'Sam...', 'findet...', 'von 5...', 'R...', 'Nou...', 'tags 2...', 'hier ge...', 'öffentl...', '2 Div...', '2 Vertil...', '4 Tisch...', '1 Kugel...', 'machim...', '1 groß...', '2 Bauer...', 'für, 1 g...', 'fessel u...', '1 Regal...', '40 Bild...', '100 for...', 'Karls...', 'Wo...', 'Wohnun...', '1. Juli...', 'Borberb...', 'schöne...', '1. Juli...', 'wohnum...', 'zu verm...', '*21. g...', 'nung, b...', 'samt 3...', 'zu eriv...', 'eine sch...', 'Küche...', '1. Ju...', 'im 2. E...', '*21. g...', 'Stod, C...', 'je 2 Bir...', 'speicher...', '1. Mai...', 'mieten.', '*21. g...', 'schöne V...', 'auf 1.', 'bajelbst...', 'eine G...', 'Zwei-3...', 'mieten.'